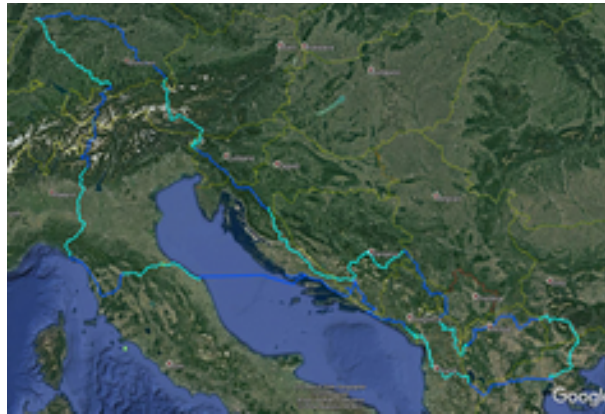
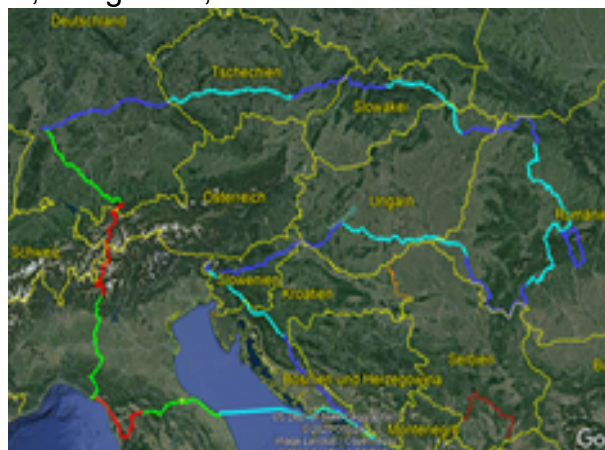


Heute berichte ich von meiner Deutschlandtour 2020, der sich mein Vereinskamerad Willi anschloß, wir also zu zweit unterwegs waren

Ich musste leider meine ursprünglich geplante Balkantour



das erste mal wegen der Corona-Risiko-Einstufung der Länder Serbien, Montenegro, Albanien, Kosovo, Nordmazedonien und Bosnien-Herzegowina in eine „Balkantour reloaded“ ändern. Es war dann also geplant durch Tschechien, Slowakei, Rumänien, Kroatien und dann wieder, wie gehabt, durch Italien zurück nach Deutschland zu fahren.



Leider fiel auch das, durch die sich entwickelnde Pandemie in Rumänien und Kroatien, aus.

Letztendlich blieb mir nur innerhalb der Grenzen Deutschlands zu bleiben, um gesund und ohne Enreisebeschränkung die Tour durchzuführen.



Tag 01: Zu Hause – Laufenburg a.R.

325 km Strecke / 5:45 h Fahrzeit



Am ersten Tag ging es morgens gegen 09:00 Uhr los. Da die grenznahe Route entlang des Rheins nicht sonderlich schön ist, habe ich mich für den vor meiner Haustür liegenden Schwarzwald entschieden.

Hexenloch im Schwarzwald



Blick über den Rhein in die Schweiz bei Laufenburg



Tag 02: Laufenburg a.R. - Lindenberg

300 km Strecke / 5:00 h Fahrzeit



Jetzt ging es weiter entlang des Rheins zum Schwäbischen Meer. Wie immer war es entlang des Bodensees auf den Straßen rappend voll.

Der Untersee bei Radolfzell



Lindau am Bodensee



Der Graf lässt grüßen



Tag 03: Lindenberg - Oberaudorf

300 km Strecke / 5:15 h Fahrzeit



Am heutigen Tag ging´s entlang der Alpen durchs das Voralpenland. Dabei ein Besuch bei den Özzies in Jungholz, was nur aus Deutschland befahrbar ist. Am Ziel befinden wir uns unmittelbar an der Grenze nach Kufstein.

Oberammergau, die Festspiele wurden um 2 Jahre verschoben



Hier an der Isar zwischen Wallau und Vorderriss hätte ich eigentlich die Badhose auspacken müssen

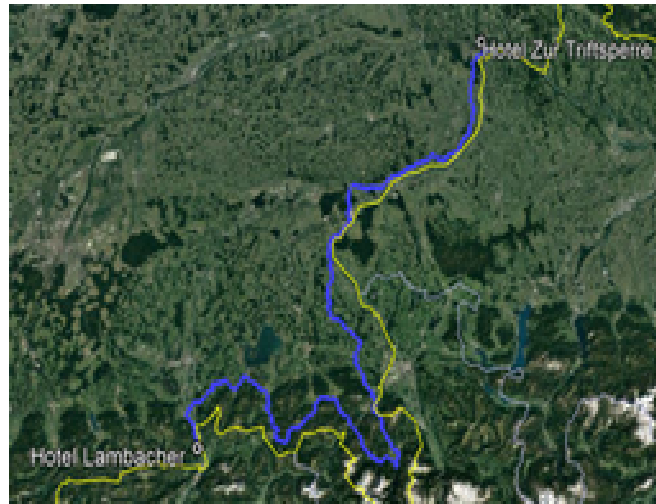
Schloß Neuschwanstein,

Donald Trump erklärt seinem Wahlvolk wahrscheinlich, daß es der Nachbau aus Disneyworld ist



Tag 04: Oberaudorf - Passau

310 km Strecke / 5:30 h Fahrzeit



Nach Erreichen der Südostspitze Deutschlands ging die Reise dann weiter in nördliche Richtung entlang der österreichischen Grenze.

Königssee



Burghausen, Europas längste Burganlage



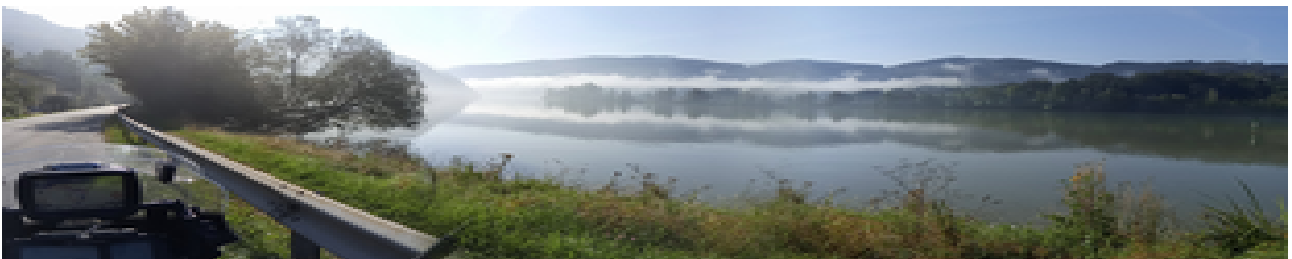
Passau, dort wo sich Inn und Donau treffen





Immer weiter an der Ostgrenze Deutschlands entlang kommen wir auf dieser Etappe entlang der Grenze zu unserem tschechischen Nachbarn.

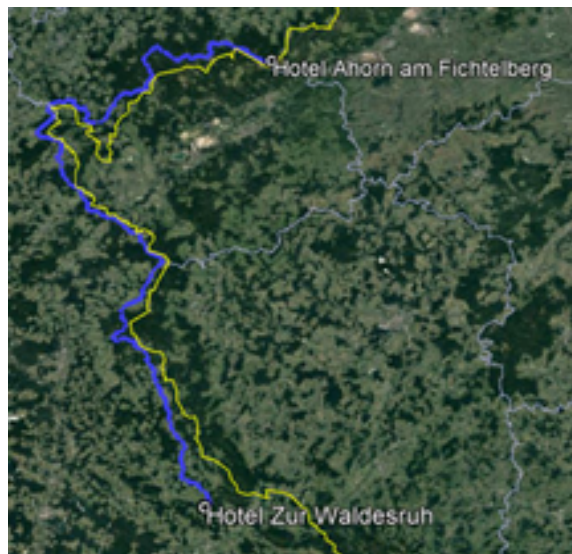
Morgentliche Impression an der Donau



Der Arber im Hintergrund, leider nicht bis zum Gipfel legal befahrbar

Hindurch durch den Nationalpark Bayerischer Wald auf z.T. sehr engen und kurvenreichen, aber schönen Sträßchen





An der tschechischen Grenze hangeln wir uns weiter und erreichen unser erstes Pausenresort auf dem Fichtelberg.

Unterwegs bei einer kurzen Rast. Auf dieser Strecke gab es wenig Rastpunkte mit Bewirtung. Dann halt die Notration ausgepackt und verfuttert



Die alten Grenz-befestigungen sind weg-gebaut, die Wachtürme aber stehen z.T. noch

Und gleich nach dem Turm die erste sozialistische Straßen-laterne



Tag 07: Pausetag in Oberwiesenthal

100 km Strecke / 2:30 h Fahrzeit

Diesen Tag wollten wir ruhig angehen lassen und zur Regeneration nutzen. Das Hotel war aber dazu viel zu rießig und zu wusselig.

Daher nutzen wir den Tag und machten eine Stippvistie in Tschchien, auch um zu tanken.

Burg in Loket aus dem 12. Jahrhundert



Karlsbad

Eine schöne Innenstadt, die wir zu Fuß erkundeten und wo wir auch sehr gut zu Mittag gegessen haben



Tag 08: Oberwiesenthal - Zittau

270 km Strecke / 5:00 h Fahrzeit



Wieder on tour geht es in unmittelbarer Grenznähe durchs Erzgebirge und die sächsische Schweiz nach Zittau. Eine interessante Gegend und schön zu fahren.

Pause im Erzgebirge in Deutschkatharinenberg beim Wismutbergwerk



Die Elbe mit Raddampfer bei Bad Schandau



Im Hintergrund das Elbsandseengebirge





Heute geht es immer der Nase nach weiter nach Norden entlang der Grenze zu Polen.

In Polen ist dicke Luft



Es gibt dort aber auch schöne Ecken



Der Oderbruch, ein ganz bezauberndes Stückchen Erde, wenn es nicht überschwemmt ist



Das alte Schiffshebewerk, ganz links ist die neue Betonkonstruktion zu erkennen



Tag 10: Niederfinow - Greifswald

340 km Strecke / 6:00 h Fahrzeit



Immer Richtung Ostsee nach Norden zum ehemaligen Kernkraftwerk.

Immer noch an Polens Grenze



Pennemünde Hafenmuseum



Pennemünde, V1 und V2



Sozialistischer Asphalt



Endlich oben an der Ostsee angekommen



Tag 11: Greifswald - Barth

250 km Strecke / 4:45 h Fahrzeit



Wir sind reif für die Insel. Über Rügen geht's dann Richtung Darß entlang des Bodden.

Leuchtturm, Kap Arkona



Hübscher, kleiner Boddenhafen



Altes KdF-Riesengebäude in Prora



Am Kap Arkona



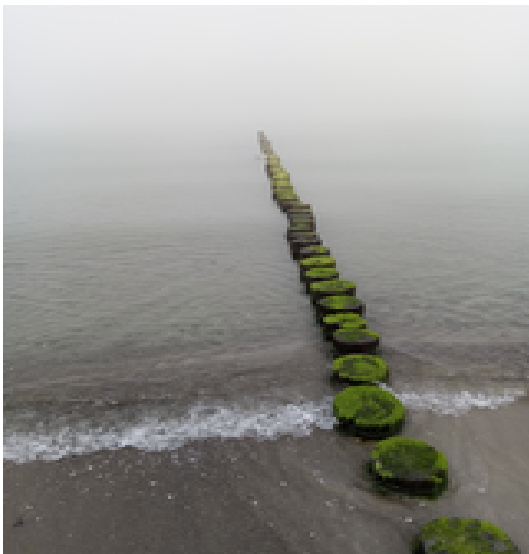
Tag 12: Barth - Puttgarden

300 km Strecke / 6:00 h Fahrzeit



Durch den Bodden auf den Darß und immer der Küstenlinie entlang bis nach Fehmarn.

Bei der Abfahrt war es grau bis auf hier Warnemünde und Rostock, keine AIDA's



Längere Pause an der Ostsee



Die Passat in Travemünde



Hier an der Ostsee traut sich keiner ins Wasser, obwohl die Luft sehr angenehm warm ist





Weiter geht's, quer durch Schleswig-Holstein, ganz oben entlang der dänischen Grenze.

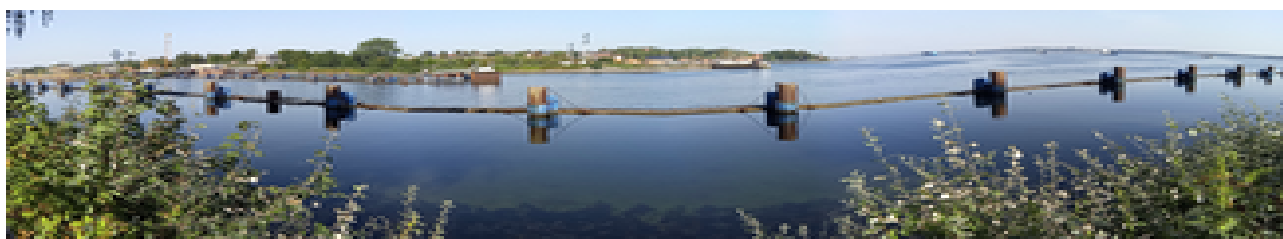
Hier bei Putlos wird scharf geschossen



In Kiel, neueste deutsche Marinetchnik

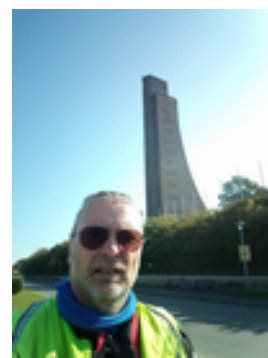


Einfahrt Nord-Ost-See-Kanal bei Kiel



Wir waren in Kalifornien,
die Eagles aber nicht in
ihrem Hotel California

In Laboe
am Ehrenmal
der U-Bootfahrer

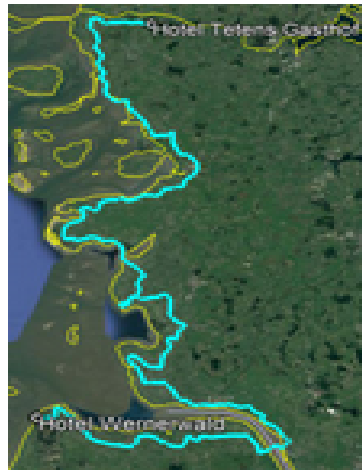


Im Hafen von Eckernförde



Tag 14: Süderlügum - Cuxhaven

350 km Strecke / 6:00 h Fahrzeit



Von nun an gings bergab, also in den Süden. Rechts immer die Nordsee, wenn sie da ist.

Und hier war sie gerade mal weg



In Büsum im Hafen



Hier kommt der Nord-Ost-See-Kanal wieder raus



Und ab geht's über die Weser



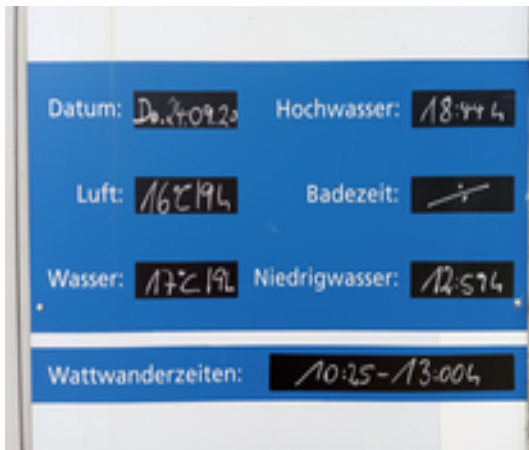
Eine Windrichtungs-
Windstärkeanzeige
(Windsemaphor)
bei der Alten Liebe
Cuxhaven



Tag 15: Pausentag in Cuxhaven

0 km Strecke / 0:00 h Fahrzeit

Die Daten am Pausentag



Die Zeit zu kurz, um entlang des gezeichneten Weges nach Neuwerk und zurück zu laufen



Manche machen es daher so



oder üben das hiermit



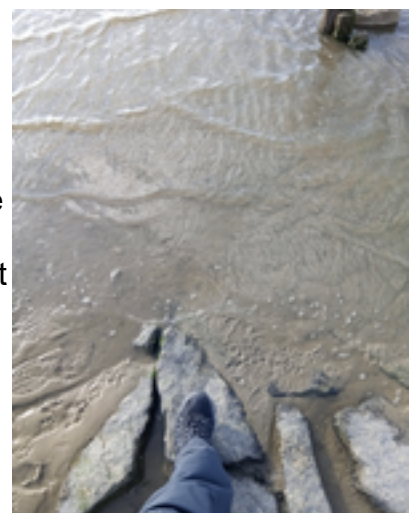
Einen tiefen Blick über das Wattenmeer bei Ebbe



Manches Getier trifft man unterwegs



Und wenn man nicht aufpasst gibt es nasse Füße und nasse Klamotten bis zum Hut



Tag 17: Papenburg - Straelen

320 km Strecke / 5:15 h Fahrzeit



Immer dicht an der holländischen Grenze entlang, durchs Emsland und über den Rhein.

Neue Windmühlen



Kalkar, Schneller Brüter. Ehemals der Stolz deutscher Ingenieurskunst

Alte Windmühlen



Der Rhein bei Kalkar





Weitergehangelt an den Grenzen zu Belgien und Luxemburg zu den alten Römern.

Kohlekraftwerk Weisweiler



Blick nach Vianden in Luxemburg



Inden, Grube neben dem Kraftwerk, aus dem die Braunkohle, im Tagebau, gefördert wird



Kaiserdom
zu Aachen



Porta Nigra in Trier

Tag 19: Trier – Zu Hause

280 km Strecke / 5:15 h Fahrzeit



Nach Hause geht's heute durch bekanntes Terrain, durch die Pfalz und das Saarland ins schöne Baden (-Württemberg)

Das Moseltal vor Schengen



Die Saarschleife bei Mettlach



Nach 19 Tagen wieder glücklich zu Hause, ohne Unfall und/oder Panne, angekommen



Kurzresümee

Das Garmin zeigt gerundete **5555 km** (liest sich besser) Fahrleistung an 17 Fahrtagen an.

Somit sind wir im Schnitt täglich, wieder gerundet, 325 km oder vielleicht doch **333 km** gefahren?

Die tägliche Fahrzeit nach Base Camp lag immer so zwischen 4,5 und 7,5 Stunden. Das ist aber nur der rechnerische Wert, tatsächlich waren wir täglich ca. 9 Stunden unterwegs. Mal hier nen Kaffee getrunken, mal dort was gegessen oder auch nur ein Püschchen gemacht und mit Zufallsbekanntschaften ein Schwätzchen gehalten. Das kostet Zeit, macht aber so eine Reise erst interessant.

Besonders hat mich gefreut, dass am Moped überhaupt gar nichts war, keine kaputte Speiche oder Plattfuß oder sonst irgend etwas. Alles verlief problemlos.

Um das in einem Wort zusammenzufassen: **SCHEEWARS**

